

12. Sitzung der BfR-Kommission für Kontaminanten und andere gesundheitlich unerwünschte Stoffe in der Lebensmittelkette

Protokoll vom 15. Mai 2014

Die BfR-Kommission für Kontaminanten und andere gesundheitlich unerwünschte Stoffe in der Lebensmittelkette wurde 2008 neu gegründet. Innerhalb der 3. Berufungsperiode kamen die Mitglieder am 15. Mai 2014 zu ihrer ersten Sitzung zusammen. Die Kommission berät das BfR bei der Bewertung von Kontaminanten wie Toxinen, Mykotoxinen und Rückständen von Pflanzenschutzmitteln und Chemikalien in der Lebensmittelkette.

1 Begrüßung

Der Vizepräsident des BfR begrüßt die Kommissionsmitglieder und die Gäste der Kommission und würdigt ihre Bereitschaft zur Mitwirkung in der BfR-Kommission für Kontaminanten. In einer Präsentation gibt er einen Überblick über die Aufgaben des BfR. Die Abteilungsleiterin der Abteilung „Sicherheit in der Nahrungskette“ stellt die Aufgaben der Abteilung dar. Im Folgenden informiert die Geschäftsführende der Kommission über die Aufgaben und Arbeitsweisen der Kommission. Die Aufgabe der Kommission besteht in der fachkundigen, unabhängigen Beratung des BfR mit dem Ziel der Erhöhung der wissenschaftlichen Qualität der BfR-Stellungnahmen und des Aufbaus eines Expertennetzwerkes für kurzfristige Beratungen im Krisenfall. Im Gegensatz zu den Panels der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) sind die BfR-Kommissionen kein Organ des BfR, sondern ein externes Beratergremium. Die BfR-Kommissionen sind nicht in den Prozess der amtlichen Risikobewertung des BfR involviert. Beschlüsse der BfR-Kommissionen sind an das BfR gerichtet und haben empfehlenden Charakter.

2 Vorstellung der Kommissionsmitglieder und Ziel ihrer Mitgliedschaft in der Kommission

Die Kommissionsmitglieder stellen sich vor und beschreiben ihren wissenschaftlichen Werdegang und ihre Expertise auf dem Gebiet der gesundheitlichen Bewertung von Lebensmittelkontaminanten.

3 Annahme der Tagesordnung

Die Geschäftsführung stellt den Tagesplan vor. Die Tagesordnung wird von den Sitzungsteilnehmern angenommen und Terminvorschläge für die nächste Sitzung werden abgestimmt.

4 Abfrage der Erklärung zu eventuellen Interessenskonflikten

Nach Auskunft der Teilnehmer liegen keine Interessenskonflikte in Bezug auf die in dieser Sitzung behandelten Themen vor.

5 Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung

Die Kommissionsmitglieder wählen als Vorsitzenden der Kommission für Kontaminanten und andere gesundheitlich unerwünschte Stoffe in der Lebensmittelkette Herrn Professor Dr.

Michael Rychlik, TU München und als Stellvertretung Herrn Dr. Hans Lepper, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit. Beide Kommissionsmitglieder nehmen die Wahl an.

6 Ausschuss Mykotoxine

Zum Ausschuss Mykotoxine der Kommission der vorhergehenden Berufenungsperiode wird berichtet, dass der von Mitgliedern des Ausschusses Mykotoxine verfasste Artikel „Proposal of a comprehensive definition of modified and other forms of mycotoxins including „masked“ mycotoxins“ mit der Auflage geringfügiger Änderungen als open-access Publikation in der Zeitschrift „Mycotoxin Research“ angenommen wurde¹. Die Kommissionsmitglieder sprechen sich für eine Weiterführung des Ausschusses „Mykotoxine“ in der Berufenungsperiode 2014 bis 2017 aus. Bei der nächsten Sitzung des Ausschusses Mykotoxine soll das erarbeitete Konzept der Verwendung der Oberbegriffe „Matrix-assoziierte Mykotoxine“ und „Modifizierte Mykotoxine“ und daneben des Begriffes der „Maskierten Mykotoxine“ für pflanzliche Metabolite der Mykotoxine für die neuen Mitglieder erläutert werden. Außerdem sollen Themen für die weitere Bearbeitung durch den Ausschuss Mykotoxine festgelegt und priorisiert werden.

7 Zukünftige Arbeitsthemen, Schwerpunktsetzung, Gründung von Ausschüssen

Seitens der Geschäftsführung werden mögliche Arbeitsthemen aufgeführt, die sich aus den Diskussionen in den Sitzungen der Kommission während der zweiten Berufenungsperiode ergeben haben. Die Kommissionsmitglieder beschließen, dass die Thematik der Mykotoxine weiterhin ein Schwerpunkt in der Kommissionsarbeit bleiben wird.

Als ein weiterer Schwerpunkt für die Kommissionsarbeit wird die gesundheitliche Bewertung genotoxischer Lebensmittelkontaminanten genannt. Zu diesem Themenkomplex zieht die Kommission die Gründung eines Ausschusses in Erwägung. Die genauere Formulierung eines Arbeitsauftrages an einen möglichen Ausschuss „gesundheitliche Bewertung genotoxischer Lebensmittelkontaminanten“ wird auf die nächste Sitzung der Kommission vertagt. Als weitere Themenschwerpunkte werden die Substanzgruppe der perfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS, siehe TOP 10) und die Frage der Berücksichtigung von Risiken-Nutzen-Abwägungen bei der gesundheitlichen Bewertung von Lebensmittelkontaminanten angesprochen. In einer der folgenden Sitzungen werden die bisherigen Arbeiten zur toxikokinetischen Toolentwicklung im Bereich Lebensmittelkontaminanten am BfR vorgestellt werden. Das BfR bittet die Kommission außerdem um die fachliche Begleitung der Planung einer Total Diet Studie.

8 Anorganisches Arsen – Fragen zur Bewertung nach dem MOE-Konzept

Seitens der Geschäftsführung der Kommission wird der derzeitige Stand der gesundheitlichen Bewertung von anorganischem Arsen in Reis und Reisprodukten im BfR dargestellt. Ein Wert für die tolerierbare tägliche Aufnahmemenge ist nicht ableitbar. Für die gesundheitliche Bewertung legt das BfR den von der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) mittels des Benchmark-Verfahrens aus epidemiologischen Studien abgeleiteten BMDL₀₁-Wertebereich (BMDL = Benchmark Dose Lower Confidence Limit) von 0,3 bis 8 µg/kg Körpergewicht pro Tag zugrunde. Entsprechend der Expositionsschätzung des BfR

¹ Rychlik, Humpf, Marko, Dänicke, Mally, Berthiller, Klaffke, Lorenz (2014) Mycotoxin Research, open access: <http://dx.doi.org/10.1007/s12550-014-0203-5>

besteht zwischen der Expositionshöhe gegenüber anorganischem Arsen durch Verzehr von Reis und Reisprodukten und dem unteren Wert des BMDL₀₁-Wertebereichs nur ein geringer Margin of Exposure (MoE). Das BfR formuliert Beratungsbedarf bezüglich der Interpretation dieses Ergebnisses im Hinblick auf eine gesundheitliche Bewertung. Die Kommission schlägt vor, zu der nächsten Sitzung eine Sachverständige einzuladen und um einen Vortrag zum Thema des Mechanismus der kanzerogenen Wirkung von anorganischem Arsen zu bitten.

9 Bericht zu Chlorat/Perchlorat, Position des BfR

Seitens des BfR wird über aktuelle Funde an Chlorat/Perchlorat in Lebensmitteln berichtet. Mögliche Eintragspfade werden diskutiert und die gesundheitliche Bewertung von Perchlorat- bzw. Chlorat-Rückständen in Lebensmitteln wird dargestellt. Das in dem Zusammenhang vom BfR erstellte Risikoprofil wird ebenfalls vorgestellt und diskutiert. Die Kommission beschließt, sich auch auf zukünftigen Sitzungen mit dem Thema Chlorat/Perchlorat zu beschäftigen.

10 PFAS – Ergebnisse und offene Fragen des BfR-Symposiums am 06./07. März 2014

Seitens der Geschäftsführung der Kommission wird über das BfR-Symposium „Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS): Status Quo der gesundheitlichen Bewertung“ am 06./07. März 2014 berichtet. Ein zentrales Ergebnis war, dass insbesondere die Erkenntnisse aus zahlreichen epidemiologischen Studien, die seit der Stellungnahme der EFSA im Jahr 2008² publiziert wurden, in einer zukünftigen gesundheitlichen Bewertung von PFAS berücksichtigt werden sollten. Hierzu besteht für das BfR Beratungsbedarf durch die Kommission. Weitere offene Fragen bestehen bezüglich der Bewertung von PFAS mit verschiedenen Kettenlängen bzw. der Bewertung von Ersatzstoffen der bisher vorrangig betrachteten PFAS (Perfluorooctansulfonsäure, PFOS und Perfluorooctansäure, PFOA), sowie der Bewertung von Vorläufersubstanzen und der Bewertung der Mischungsexposition gegenüber verschiedenen PFAS. Auch bezüglich des Umgangs mit den Befunden zu Effekten im Niedrigdosisbereich bei der gesundheitlichen Bewertung von PFAS besteht Beratungsbedarf durch die Kommission. Die Kommission beschließt, dass mögliche Arbeitsthemen auf der nächsten Sitzung der Kommission identifiziert werden sollen.

² Opinion of the Scientific Panel on Contaminants in the Food chain on Perfluorooctane sulfonate (PFOS), Perfluorooctanoic acid (PFOA) and their salts, *The EFSA Journal* (2008) 653, 1-131